

Dipl.-Volkswirt Ulrich Spörel, Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften

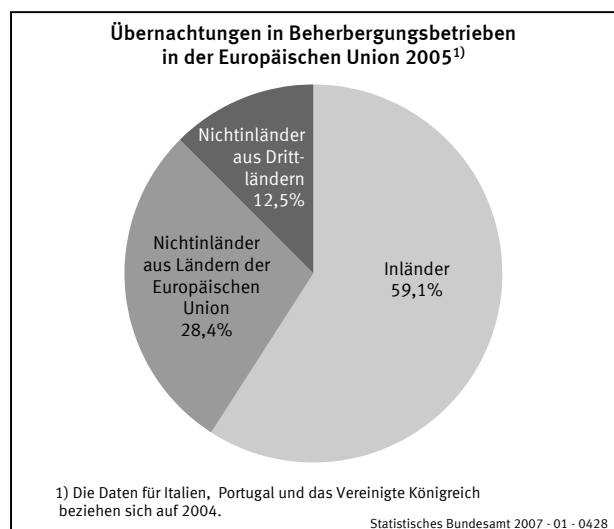
# Grenzüberschreitender Tourismus in Europa: Einreise- und Ausreiseverkehr

Nach dem Beitrag „Regionaltourismus in der Europäischen Union“ in WiSta 5/2007, S. 465 ff., wird mit dem folgenden Aufsatz das Thema Tourismus in Europa unter dem Aspekt des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs betrachtet. Im Original ist dieser Artikel in der Reihe „Statistik kurz gefasst“ zu den beiden Themengebieten „Industrie, Handel und Dienstleistungen“ und „Bevölkerung und soziale Bedingungen“ als Nr. 52/2007 erschienen; wir danken Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften, für die freundliche Genehmigung zum Nachdruck.

Über die wichtigsten Eurostat-Veröffentlichungen informiert Sie auch der EDS Europäischer Datenservice – die Servicestelle des Statistischen Bundesamtes für Eurostat-Daten – unter <http://www.eds-destatis.de>; die Reisezeit in Europa war dort ein spezielles Thema des Monats August 2006.

## Etwa 88 % aller Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben in der Europäischen Union entfallen auf Reisende aus der Europäischen Union

Der Tourismus in der Europäischen Union (EU) ist ein weitgehend integrierter Markt: 2005 entfielen 59,1 % aller Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben auf Bürger des jeweiligen Mitgliedstaates (Inländer) und 28,4 % auf Bürger anderer EU-Mitgliedstaaten (zusammen 87,5 %). Die restlichen 12,5 % der Übernachtungen waren Reisenden aus Ländern außerhalb der EU zuzurechnen (siehe das Schaubild).



## 52 % aller Übernachtungen von Nichtinländern in der Europäischen Union entfielen auf Spanien, Italien und Frankreich

2005 wurden über 880 Mill. Übernachtungen ausländischer Gäste in Beherbergungsbetrieben in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union gezählt (siehe Tabelle 1). Das entspricht fast 41 % aller Übernachtungen von Touristen in der Europäischen Union. Drei Viertel davon entfielen auf Hotels, nur ein Viertel auf andere Beherbergungsbetriebe wie Campingplätze, Ferienwohnungen und Jugendherbergen.

Tabelle 1: Übernachtungen 2005 nach Art der Unterkunft

Land	Beherbergungsbetriebe insgesamt			Hotels und ähnliche Einrichtungen			Sonstige Beherbergungsbetriebe		
	Über- nachtungen insgesamt	Über- nachtungen von Nicht- inländern	Anteil der Über- nachtungen von Nicht- inländern an den Über- nachtungen insgesamt	Über- nachtungen zusammen	Über- nachtungen von Nicht- inländern	Anteil der Über- nachtungen von Nicht- inländern an den Über- nachtungen zusammen	Über- nachtungen zusammen	Über- nachtungen von Nicht- inländern	Anteil der Über- nachtungen von Nicht- inländern an den Über- nachtungen zusammen
	1 000		%	1 000		%	1 000		%
Europäische Union .....	2 154 274	880 304	40,9	1 424 388	646 800	45,4	729 886	233 504	32,0
Belgien .....	28 380	15 553	54,8	14 610	10 297	70,5	13 770	5 256	38,2
Tschechische Republik ..	40 321	19 595	48,6	25 209	16 607	65,9	15 112	2 988	19,8
Dänemark .....	26 276	9 393	35,7	10 115	4 787	47,3	16 161	4 606	28,5
Deutschland .....	343 981	48 246	14,0	200 767	38 872	19,4	143 214	9 374	6,5
Estland .....	4 111	2 983	72,6	3 542	2 791	78,8	569	192	33,7
Griechenland .....	55 264	40 735	73,7	54 017	40 075	74,2	1 247	660	52,9
Spanien .....	353 392	209 519	59,3	245 637	138 762	56,5	107 755	70 757	65,7
Frankreich .....	295 593	107 952	36,5	198 039	72 824	36,8	97 554	35 128	36,0
Irland <sup>1)</sup> .....	32 437	20 235	62,4	25 442	17 640	69,3	6 995	2 595	37,1
Italien <sup>2)</sup> .....	345 616	141 169	40,8	234 020	97 175	41,5	111 596	43 994	39,4
Zypern .....	15 058	14 006	93,0	14 939	13 899	93,0	119	107	89,9
Lettland .....	2 634	1 613	61,2	2 303	1 507	65,4	331	106	32,0
Litauen .....	2 623	1 401	53,4	2 062	1 334	64,7	561	67	11,9
Luxemburg .....	2 685	2 452	91,3	1 358	1 273	93,7	1 327	1 179	88,8
Ungarn <sup>3)</sup> .....	19 334	10 646	55,1	15 505	9 029	58,2	3 829	1 617	42,2
Malta .....	7 580	7 298	96,3	7 475	7 194	96,2	105	104	99,0
Niederlande .....	80 161	25 210	31,4	29 519	15 143	51,3	50 642	10 067	19,9
Österreich .....	97 031	69 732	71,9	76 073	56 690	74,5	20 958	13 042	62,2
Polen .....	48 618	10 543	21,7	20 333	7 869	38,7	28 285	2 674	9,5
Portugal <sup>2)</sup> .....	41 723	24 617	59,0	34 141	23 002	67,4	7 582	1 615	21,3
Slowenien .....	7 307	4 250	58,2	4 975	3 322	66,8	2 332	928	39,8
Slowakei .....	10 622	4 801	45,2	6 833	3 650	53,4	3 789	1 151	30,4
Finnland .....	17 259	4 499	26,1	14 275	3 887	27,2	2 984	612	20,5
Schweden .....	44 940	10 078	22,4	22 900	5 382	23,5	22 040	4 696	21,3
Vereinigtes Königreich <sup>2)</sup>	231 328	73 778	31,9	160 299	53 789	33,6	71 029	19 989	28,1
Island .....	2 189	1 521	69,5	1 569	1 208	77,0	620	313	50,5
Norwegen .....	26 273	7 644	29,1	17 110	4 761	27,8	9 162	2 883	31,5

1) 2004: Schätzung. – 2) Daten von 2004. – 3) Vorläufiges Ergebnis.

Die meisten Übernachtungen von Nichtinländern, bezieht man alle Arten von Beherbergungsbetrieben ein, wiesen im Jahr 2005 Spanien (210 Mill.), Italien (141 Mill.) und Frankreich (108 Mill.) auf, gefolgt vom Vereinigten Königreich (74 Mill.), Österreich (70 Mill.), Deutschland (48 Mill.) und Griechenland (41 Mill.). Betrachtet man den Anteil der Übernachtungen ausländischer Gäste an allen Übernachtungen in einem Land, ergibt sich eine andere Rangfolge: Spitzenreiter mit einem Anteil der Übernachtungen von Nichtinländern von jeweils über 90 % sind dann kleine Länder wie Malta, Zypern und Luxemburg. Im Falle von Malta und Luxemburg und in geringerem Maße auch von Zypern, ist dies mit Sicherheit auf die relativ geringe Größe dieser Länder zurückzuführen. Inländische Reisende haben hier weniger Anlass, in einem Beherbergungsbetrieb zu übernachten, da sie normalerweise schnell von ihrem Reiseziel nach Hause zurückkehren können. Dieser Umstand trifft allerdings nicht auf die Mitgliedstaaten zu, die hinter den drei genannten Ländern platziert sind und ebenfalls relativ hohe Anteile von Übernachtungen ausländischer Touristen meldeten, nämlich Griechenland (73,7 %), Estland (72,6 %) und Österreich (71,9 %). Weit unter dem EU-Durchschnitt von 40,9 % lagen dagegen Finnland (26,1 %) und Schweden (22,4 %) sowie Polen (21,7 %). Das Schlusslicht bildete Deutschland: Lediglich 14,0 % aller Übernachtungsgäste waren Nichtinländer.

In fast allen EU-Mitgliedstaaten war der Anteil ausländischer Gäste an den Übernachtungen in Hotels und ähnlichen Einrichtungen höher als in den übrigen Beherbergungsbetrieben. Dies kann zum einen an den Reisen aus geschäftlichem Anlass liegen und zum anderen daran, dass Hotels aus dem Ausland in der Regel einfacher zu buchen sind als andere Beherbergungsbetriebe. In der Europäischen Union insgesamt entfielen 45,4 % aller Übernachtungen in Hotels und ähnlichen Beherbergungseinrichtungen auf nichtinländische Touristen, aber nur 32,0 % der Übernachtungen in den sonstigen Beherbergungsbetrieben.

## Die wichtigsten Herkunftsländer von Touristen in der Europäischen Union sind Deutschland, das Vereinigte Königreich und die Niederlande

Betrachtet man jeweils die drei wichtigsten Herkunftsländer ausländischer Gäste für die einzelnen Staaten in Europa, für die Daten vorliegen, so ist festzustellen, dass lediglich neun verschiedene (Herkunfts-)Länder (7 EU-Länder sowie die Vereinigten Staaten und Norwegen) in dieser Liste erscheinen. In vielen Fällen sind die wichtigsten Herkunftsländer unmittelbare Nachbarn, so entfielen in der Tschechischen

Tabelle 2: Die jeweils drei wichtigsten Herkunftsländer ausländischer Touristen für die Länder der Europäischen Union sowie Island und Norwegen 2005

Zielland	Anteil der Übernachtungen von Gästen aus den jeweils drei wichtigsten Herkunftsländern an den Übernachtungen von Nichtinländern insgesamt					
	1. Markt		2. Markt		3. Markt	
	Land	%	Land	%	Land	%
Europäische Union .....	Deutschland	23,8	Vereinigtes Königreich	17,3	Niederlande	8,0
Belgien .....	Niederlande	31,7	Vereinigtes Königreich	14,1	Deutschland	12,6
Tschechische Republik .....	Deutschland	30,0	Vereinigtes Königreich	9,2	Italien	6,0
Dänemark .....	Deutschland	29,5	Schweden	16,6	Norwegen	16,4
Deutschland .....	Niederlande	17,5	Vereinigte Staaten	9,2	Vereinigtes Königreich	8,2
Estland .....	Finnland	53,0	Schweden	7,9	Deutschland	7,2
Griechenland .....	Deutschland	22,9	Vereinigtes Königreich	18,8	Italien	7,4
Spanien .....	Vereinigtes Königreich	33,0	Deutschland	26,1	Niederlande	5,7
Frankreich .....	Vereinigtes Königreich	20,8	Niederlande	16,2	Deutschland	12,1
Irland .....	.	.	.	.	.	.
Italien .....	Deutschland	30,0	Vereinigtes Königreich	8,6	Vereinigte Staaten	7,7
Zypern .....	Vereinigtes Königreich	55,8	Deutschland	10,5	Russische Föderation	5,1
Lettland .....	Deutschland	15,8	Finnland	11,0	Vereinigtes Königreich	8,2
Litauen .....	Deutschland	18,7	Polen	13,1	Russische Föderation	8,3
Luxemburg .....	Niederlande	40,3	Belgien	19,5	Deutschland	10,5
Ungarn .....	Deutschland	30,7	Vereinigtes Königreich	7,6	Österreich	6,6
Malta <sup>1)</sup> .....	Vereinigtes Königreich	40,5	Deutschland	12,1	Italien	6,6
Niederlande .....	Deutschland	39,8	Vereinigtes Königreich	14,5	Belgien	9,5
Österreich .....	Deutschland	55,1	Niederlande	9,3	Vereinigtes Königreich	4,8
Polen .....	Deutschland	44,8	Vereinigtes Königreich	5,9	Vereinigte Staaten	4,4
Portugal <sup>1)</sup> .....	Vereinigtes Königreich	29,6	Deutschland	16,3	Spanien	10,7
Slowenien .....	Italien	19,6	Österreich	15,5	Deutschland	15,5
Slowakei .....	Tschechische Republik	28,0	Deutschland	20,9	Polen	12,1
Finnland .....	Schweden	13,3	Deutschland	12,1	Russische Föderation	11,1
Schweden .....	Norwegen	24,5	Deutschland	19,3	Dänemark	9,7
Vereinigtes Königreich <sup>1)</sup> .....	Vereinigte Staaten	20,2	Deutschland	9,3	Frankreich	7,1
Island .....	Deutschland	17,5	Vereinigtes Königreich	13,5	Vereinigte Staaten	10,2
Norwegen .....	Deutschland	22,8	Dänemark	13,9	Schweden	11,4

1) Daten von 2004.

Republik, in Dänemark, in den Niederlanden, in Österreich und in Polen die meisten Übernachtungen ausländischer Gäste auf Reisende aus Deutschland, während in Belgien, Deutschland und Luxemburg niederländische Touristen die wichtigste Gästegruppe waren. Gemessen an der Zahl der Übernachtungen von Nichtinländern bilden in Slowenien die Italiener, in der Slowakei die Tschechen die größte Gästegruppe. Das wichtigste Herkunftsländ ausländischer Gäste für Finnland ist Schweden, für Schweden dagegen Norwegen.

Deutsche Urlauber hatten 2005 in zehn EU-Ländern den größten Anteil an den Übernachtungen von Nichtinländern, wobei die Prozentsätze zwischen 15,8% in Lettland und 55,1% in Österreich schwankten. Auf britische Touristen entfielen in fünf Ländern die meisten Übernachtungen (alles südeuropäische Sommerreiseziele); Reisende aus den Niederlanden waren in ihren drei Nachbarländern Belgien, Deutschland und Luxemburg führend. Reisende aus den Vereinigten Staaten bildeten die größte Touristengruppe im Vereinigten Königreich, wo auf sie 20,2% aller Übernachtungen ausländischer Gäste entfielen. Das wichtigste Herkunftsländ ausländischer Touristen in Schweden ist Norwegen: 24,5% aller Übernachtungen von Nichtinländern entfielen dort auf Norweger.

In diesem Zusammenhang sind folgende Fakten ebenfalls interessant:

- Nur drei Länder sind als Reiseziele stark, das heißt zu mehr als 50% der Übernachtungen, von einem Her-

kunftsland abhängig: Dies sind Zypern (55,8% aller Übernachtungen im Einreiseverkehr entfielen auf Touristen aus dem Vereinigten Königreich), Österreich (55,1% aller Übernachtungen wurden von deutschen Touristen gebucht) und Estland (53,0% aller Übernachtungen von Nichtinländern entfielen auf Finnen).

- Lediglich drei Nicht-EU-Länder stehen auf der Liste der wichtigsten Herkunftsländer: Die Vereinigten Staaten als das wichtigste Herkunftsländ ausländischer Touristen für das Vereinigte Königreich, das zweitwichtigste für Deutschland und das dritt wichtigste für Italien und Polen; Norwegen, das – gemessen an der Zahl der Übernachtungen von Nichtinländern – die größte ausländische Touristengruppe in Schweden und die drittgrößte Gruppe in Dänemark stellt, und die Russische Föderation als das dritt wichtigste Herkunftsländ ausländischer Gäste für Zypern, Litauen und Finnland.

## Mehr als 50 % aller Urlaubsreisen von EU-Bürgern ins Ausland entfallen auf deutsche und britische Touristen

2005 unternahmen die EU-Bürger insgesamt etwa 900 Mill. Urlaubsreisen (siehe Tabelle 3), die sich fast gleichmäßig auf Kurzreisen (1 bis 3 Übernachtungen) und längere Urlaubsreisen (mindestens 4 Übernachtungen) verteilten. Fast zwei Drittel dieser Reisen entfielen auf Bürger aus den vier Ländern Frankreich (186 Mill.), Deutschland (156 Mill.), Vereinigtes Königreich (122 Mill.) und Spanien (110 Mill.).

Tabelle 3: Urlaubsreisen 2005

Land	Urlaubsreisen insgesamt					Urlaubsreisen ins Ausland					
	alle Urlaubs- reisen (1 Über- nachtung und mehr)	1 bis 3 Über- nachtungen	4 Über- nachtungen und mehr	1 bis 3 Über- nachtungen	4 Über- nachtungen und mehr	alle Urlaubs- reisen (1 Über- nachtung und mehr)	1 bis 3 Über- nachtungen	4 Über- nachtungen und mehr	alle Urlaubs- reisen (1 Über- nachtung und mehr)	1 bis 3 Über- nachtungen	4 Über- nachtungen und mehr
	1 000			% aller Urlaubsreisen		1 000			% aller Urlaubsreisen		
Europäische Union ..	892 599	463 522	429 077	51,9	48,1	234 509	54 736	179 773	26,3	11,8	41,9
Belgien .....	11 928	4 213	7 715	35,3	64,7	8 166	2 001	6 166	68,5	47,5	79,9
Tschechische Republik .....	28 336	18 394	9 942	64,9	35,1	5 396	1 022	4 374	19,0	5,6	44,0
Dänemark .....	8 227	3 163	5 064	38,4	61,6	4 276	744	3 532	52,0	23,5	69,8
Deutschland .....	156 156	49 206	106 951	31,5	68,5	77 414	16 397	61 017	49,6	33,3	57,1
Estland .....	1 093	847	246	77,4	22,6	249	91	158	22,8	10,8	64,1
Griechenland <sup>1)</sup> .....	11 294	4 272	7 022	37,8	62,2	894	98	796	7,9	2,3	11,3
Spanien <sup>1)</sup> .....	109 580	85 818	23 762	78,3	21,7	4 040	1 221	2 820	3,7	1,4	11,9
Frankreich .....	185 810	100 715	85 095	54,2	45,8	19 780	5 189	14 591	10,6	5,2	17,1
Irland .....	7 685	3 387	4 298	44,1	55,9	3 920	697	3 223	51,0	20,6	75,0
Italien <sup>1)</sup> .....	68 638	31 501	37 137	45,9	54,1	11 484	2 252	9 232	16,7	7,1	24,9
Zypern .....	.	.	.	.	.	595	96	499	.	.	.
Lettland .....	4 528	3 768	759	83,2	16,8	604	234	371	13,3	6,2	48,8
Litauen .....	3 271	2 192	1 079	67,0	33,0	1 163	465	698	35,6	21,2	64,7
Luxemburg .....	1 202	477	725	39,7	60,3	1 185	464	721	98,6	97,3	99,4
Ungarn .....	22 692	15 577	7 115	68,6	31,4	4 858	1 854	3 003	21,4	11,9	42,2
Malta .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niederlande .....	27 872	9 824	18 048	35,2	64,8	14 293	2 807	11 486	51,3	28,6	63,6
Österreich .....	13 709	6 241	7 468	45,5	54,5	6 564	1 789	4 775	47,9	28,7	63,9
Polen .....	35 500	18 978	16 522	53,5	46,5	4 580	1 128	3 452	12,9	5,9	20,9
Portugal .....	11 417	7 481	3 936	65,5	34,5	1 287	394	893	11,3	5,3	22,7
Slowenien .....	3 900	2 258	1 642	57,9	42,1	2 121	907	1 214	54,4	40,2	73,9
Slowakei .....	6 067	1 867	4 200	30,8	69,2	2 219	327	1 892	36,6	17,5	45,1
Finnland .....	29 610	23 167	6 443	78,2	21,8	4 538	2 577	1 961	15,3	11,1	30,4
Schweden .....	21 764	13 857	7 907	63,7	36,3	6 680	2 482	4 198	30,7	17,9	53,1
Vereinigtes Königreich <sup>1)</sup> .....	122 319	56 319	66 000	46,0	54,0	48 203	9 503	38 700	39,4	16,9	58,6
Island .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Norwegen .....	16 391	10 519	5 872	64,2	35,8	4 647	1 525	3 122	28,4	1,5	53,2

1) Daten von 2004.

Untergliedert nach Kurzreisen und Urlaubsreisen mit mindestens vier Übernachtungen (in absoluten Zahlen) ergibt sich jeweils eine andere Rangfolge. Während bei den Kurzreisen Frankreich vor Spanien, dem Vereinigten Königreich und Deutschland liegt, führt bei den Urlaubsreisen mit mindestens vier Übernachtungen Deutschland vor Frankreich, dem Vereinigten Königreich und Italien.

Auf die Europäische Union insgesamt bezogen, entfielen im Jahr 2005 auf Kurzreisen 51,9 % und auf Reisen mit mindestens vier Übernachtungen 48,1 % aller Urlaubsreisen. In zwölf der 23 Länder, für die Daten vorliegen, besteht eine Präferenz für Kurzreisen, wobei der Anteil an den Reisen insgesamt hier von 53,5 % in Polen bis 83,2 % in Lettland reicht. In den übrigen elf Ländern überwiegen die längeren Reisen, wobei deren Anteile an den Reisen insgesamt weniger stark schwanken (zwischen 54,0 % im Vereinigten Königreich und 69,2 % in der Slowakei). Mit Ausnahme der Slowakei waren diese elf Staaten alle bereits vor dem 1. Mai 2004 Mitgliedsländer der Europäischen Union (EU-15). Insgesamt meldeten die Mitgliedstaaten der Europäischen Union rund 235 Mill. Urlaubsreisen ins Ausland, das entsprach etwa 26,3 % aller Urlaubsreisen. Deutsche und britische Touristen unternahmen 77 Mill. bzw. 48 Mill. Urlaubsreisen, das war zusammengenommen mehr als die Hälfte aller Auslandsurlaubsreisen von Bürgerinnen und Bürgern in der EU. Franzosen (20 Mill. Auslandsurlaubsreisen), Niederländer (14 Mill.) und Italiener (11 Mill.) folgten mit

deutlichem Abstand. In zwölf Mitgliedstaaten war der Anteil der Auslandsreisen an allen Reisen höher als im EU-Durchschnitt. Unter dem Durchschnitt lagen, abgesehen von Finnland, die klassischen Sommerurlaubsländer (Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien und Portugal) und Mitgliedstaaten, die der EU im Jahr 2004 beitraten (Tschechische Republik, Estland, Lettland, Ungarn und Polen).

In allen EU-Ländern, für die eine Vergleichsmöglichkeit besteht, war der Anteil der Auslandsreisen bei den längeren Urlaubsreisen (mit mindestens 4 Übernachtungen) höher als bei den kürzeren Reisen (1 bis 3 Übernachtungen). Das liegt sicherlich daran, dass Kurzreiseziele in der Regel näher am Heimatort liegen als die Ziele längerer Reisen, sodass die Touristen bei Kurzreisen mit größerer Wahrscheinlichkeit im eigenen Land bleiben.

Bei den Auslandsreisen mit mindestens vier Übernachtungen können drei Ländergruppen unterschieden werden:

- Länder, deren Bürger eine ausgeprägte Präferenz für Auslandsreisen haben und in denen mehr als zwei Drittel aller Urlaubsreisen mit mindestens vier Übernachtungen auf Auslandsreisen entfallen. Dies sind Luxemburg, Belgien, Irland, Slowenien und Dänemark.
- Länder, in denen Auslandsreisen zwischen einem und zwei Drittel aller Urlaubsreisen mit mindestens vier Über-

nachtungen ausmachen: Litauen, Estland, Österreich, die Niederlande, das Vereinigte Königreich, Deutschland, Schweden, Lettland, die Slowakei, die Tschechische Republik und Ungarn. In allen diesen Ländern liegt der Anteil der längeren Auslandsreisen über dem EU-Durchschnitt von 41,9 %.

- Länder, deren Bürger weniger als ein Drittel aller Urlaubsreisen mit mindestens vier Übernachtungen ins Ausland machen. Diese Gruppe bilden Finnland, Italien, Portugal, Polen, Frankreich, Spanien und Griechenland. Die Zahlen für diese Länder liegen deutlich unter dem EU-Durchschnitt.

## Spanien ist das Hauptreiseziel der Touristen in der Europäischen Union für lange Urlaubsreisen

Tabelle 4 zeigt für die verschiedenen Länder in Europa jeweils die drei wichtigsten Ziele des Ausreiseverkehrs, gemessen an den Urlaubsreisen mit mindestens vier Übernachtungen. Insgesamt gesehen bevorzugen die EU-Bürger Urlaubsziele in Spanien, Italien und Frankreich. Doch die Bandbreite der Zielländer ist relativ groß: Nur in fünf EU-Ländern betrug der Anteil der drei wichtigsten Auslandsreiseziele bei Reisen mit mindestens vier Übernachtungen mehr als 50 %, und zwar in Zypern (58,8 %), Portugal (56,2 %), Irland (55,1 %), Belgien (52,4 %) und im Vereinigten Königreich (50,7 %). Die größten Abweichungen von der generellen Präferenz für relativ wenige Reisezielländer zeigten slo-

wakische, französische, litauische und lettische Touristen: In diesen Ländern lag der Anteil der drei wichtigsten Zielländer jeweils unter 30 %.

Spanien ist das wichtigste Zielland für Urlaubsreisende aus acht anderen EU-Mitgliedstaaten – hauptsächlich nord-europäischen Ländern sowie den beiden unmittelbaren Nachbarn. Frankreich wird von Touristen aus fünf anderen EU-Ländern favorisiert, während Deutschland für Touristen aus vier anderen EU-Ländern die erste Wahl ist. Nur zwei Nicht-EU-Länder sind in der Liste der drei beliebtesten Reiseziele von Touristen der verschiedenen EU-Länder enthalten: Dies sind die Türkei (zweitwichtigstes Ziel für lettische und drittwichtigstes Ziel für litauische Touristen) und die Vereinigten Staaten (drittwichtigstes Ziel für Touristen aus Irland und dem Vereinigten Königreich).

## Einnahmen und Ausgaben im Tourismus in der Europäischen Union halten sich nahezu die Waage

Der grenzüberschreitende Tourismus erzeugt Finanzströme, die in der Zahlungsbilanz der jeweiligen Länder ausgewiesen werden. 2005 hielten sich die in der Zahlungsbilanz erfassten Ausgaben und Einnahmen im Tourismus der EU insgesamt nahezu die Waage. Ausgaben in Höhe von 235,6 Mrd. Euro standen Einnahmen von 232,6 Mrd. Euro gegenüber (siehe Tabelle 5). Etwa zwei Drittel der EU-Mitgliedstaaten verzeichneten einen Überschuss, etwa ein Drittel ein Defizit. In fünf Ländern überstiegen die Einnahmen

Tabelle 4: Die jeweils drei wichtigsten Zielländer der Touristen aus den Ländern der Europäischen Union sowie Island und Norwegen 2005

Herkunftsland	Anteil der Urlaubsreisen mit 4 und mehr Übernachtungen in die jeweils drei wichtigsten Zielländer an allen Auslandsurlaubsreisen mit 4 und mehr Übernachtungen					
	1. Ziel		2. Ziel		3. Ziel	
	Land	%	Land	%	Land	Zusammen
Europäische Union .....	Spanien	16,7	Italien	9,8	Frankreich	8,3
Belgien .....	Frankreich	30,8	Spanien	13,4	Italien	8,2
Tschechische Republik ..	Slowakei	18,2	Italien	12,9	Griechenland	6,6
Dänemark .....	Spanien	12,8	Frankreich	10,2	Italien	7,7
Deutschland .....	Spanien	15,9	Italien	14,4	Österreich	14,4
Estland .....	.	.	.	.	.	.
Griechenland <sup>1)</sup> .....	Italien	11,4	Deutschland	9,7	Vereinigtes Königreich	9,0
Spanien <sup>1)</sup> .....	Frankreich	18,0	Italien	9,3	Portugal	8,1
Frankreich <sup>1)</sup> .....	Spanien	15,3	Italien	9,8	Vereinigtes Königreich	3,9
Irland <sup>1)</sup> .....	Spanien	28,9	Vereinigtes Königreich	15,4	Vereinigte Staaten	10,8
Italien <sup>1)</sup> .....	Frankreich	13,6	Spanien	13,4	Griechenland	7,2
Zypern .....	Griechenland	40,9	Vereinigtes Königreich	15,2	Frankreich	2,7
Lettland .....	Deutschland	10,4	Türkei	7,6	Österreich	5,7
Litauen .....	Deutschland	14,0	Schweden	7,5	Türkei	5,5
Luxemburg .....	Frankreich	20,8	Spanien	11,1	Italien	10,0
Ungarn .....	Deutschland	14,7	Österreich	12,4	Italien	9,6
Malta .....	.	.	.	.	.	.
Niederlande .....	Frankreich	14,6	Spanien	11,8	Deutschland	11,7
Österreich .....	Italien	21,1	Griechenland	8,3	Deutschland	7,6
Polen .....	Deutschland	22,9	Italien	9,0	Vereinigtes Königreich	6,7
Portugal <sup>1)</sup> .....	Spanien	35,7	Frankreich	11,0	Vereinigtes Königreich	9,5
Slowenien .....	.	.	.	.	.	.
Slowakei .....	Tschechische Republik	11,5	Griechenland	10,3	Italien	7,6
Finnland .....	Spanien	16,6	Estland	9,4	Griechenland/Schweden	6,5
Schweden .....	Spanien	19,0	Griechenland	8,1	Italien	7,2
Vereinigtes Königreich <sup>1)</sup>	Spanien	31,8	Frankreich	11,5	Vereinigte Staaten	7,4
Island .....	.	.	.	.	.	.
Norwegen .....	Spanien	15,9	Österreich	14,5	Italien	14,4

1) Daten von 2004.

Tabelle 5: Reiseverkehr in der Zahlungsbilanz 2005  
Mill. EUR

Land	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Europäische Union .....	232 590	235 628	- 3 035
Belgien .....	7 929	11 939	- 4 010
Tschechische Republik ..	3 726	1 942	+ 1 785
Dänemark .....	3 977	5 195	- 1 219
Deutschland .....	23 473	58 430	- 34 956
Estland .....	766	360	+ 405
Griechenland .....	11 037	2 446	+ 8 591
Spanien .....	38 494	12 125	+ 26 370
Frankreich .....	33 981	25 070	+ 8 910
Irland .....	3 813	4 882	- 1 070
Italien .....	28 400	17 960	+ 10 440
Zypern .....	1 879	751	+ 1 128
Lettland .....	278	476	- 197
Litauen .....	741	599	+ 143
Luxemburg .....	2 906	2 398	+ 508
Ungarn .....	3 433	2 348	+ 1 086
Malta .....	610	217	+ 394
Niederlande .....	8 420	12 996	- 4 576
Österreich .....	12 432	8 883	+ 3 550
Polen .....	5 058	3 509	+ 1 551
Portugal .....	6 376	2 473	+ 3 902
Slowenien .....	1 449	770	+ 679
Slowakei .....	1 011	731	+ 278
Finnland .....	1 757	2 460	- 704
Schweden .....	5 957	8 667	- 2 710
Vereinigtes Königreich ..	24 687	48 001	- 23 313
Island .....	331	788	- 458
Norwegen .....	2 641	7 841	- 5 200

die Ausgaben um einen Faktor von zwei oder mehr: in Griechenland (Einnahmen 4,5-mal so hoch wie Ausgaben), Spanien (3,2), Malta (2,8), Portugal (2,6) und Zypern (2,5). Die höchsten Einnahmen im EU-Tourismus erzielte Spanien mit 38,5 Mrd. Euro; die Plätze zwei und drei belegten Frankreich (34,0 Mrd. Euro) und Italien (28,4 Mrd. Euro), gefolgt vom Vereinigten Königreich (24,7 Mrd. Euro) und Deutschland (23,5 Mrd. Euro). Diese Länder waren auch bei den Ausgaben in der Europäischen Union führend. Auf Deutschland

Tabelle 6: Die zehn führenden Länder bei den Einnahmen und Ausgaben im Tourismus 2005

Rang	Einnahmen <sup>1)</sup>		Ausgaben <sup>2)</sup>	
	Land	Mill. EUR	Land	Mill. EUR
1	Spanien	38 494	Deutschland	58 430
2	Frankreich	33 981	Vereinigtes Königreich	48 001
3	Italien	28 400	Frankreich	25 070
4	Vereinigtes Königreich	24 687	Italien	17 960
5	Deutschland	23 473	Niederlande	12 996
6	Österreich	12 432	Spanien	12 125
7	Griechenland	11 037	Belgien	11 939
8	Niederlande	8 420	Österreich	8 883
9	Belgien	7 929	Schweden	8 667
10	Portugal	6 376	Dänemark	5 195

1) Einnahmen aus dem Reiseverkehr in der Zahlungsbilanz. – 2) Ausgaben für den Reiseverkehr in der Zahlungsbilanz.

(58,4 Mrd. Euro) und das Vereinigte Königreich (48,0 Mrd. Euro) entfielen zusammen etwa 45 % der gesamten Touris-  
musausgaben der EU. Damit lagen diese beiden Länder bei  
den Ausgaben weit vor Frankreich (25,1 Mrd. Euro) und Ita-  
lien (18,0 Mrd. Euro; siehe Tabelle 6). [uu](#)



## Wissenswertes zur Methodik

### Tourismus

wird definiert als: Die Aktivitäten von Personen, die zu Orten außerhalb ihres gewöhnlichen Lebensumfeldes reisen und sich höchstens ein Jahr ohne Unterbrechung zu Urlaubszwecken, geschäftlichen oder sonstigen Zwecken aufhalten. Bezogen auf ein gegebenes Land sind drei Formen des Tourismus zu unterscheiden:

- Binnenreiseverkehr: Die Reisetätigkeit von Inländern, die nur im eigenen Land, jedoch außerhalb ihres gewöhnlichen Lebensumfeldes reisen und sich dort aufhalten;
- Einreiseverkehr: Die Reisetätigkeit von Nichtinländern in einem gegebenen Land, in das sie eingereist sind und in dem sie sich an Orten außerhalb ihres gewöhnlichen Lebensumfeldes aufhalten.
- Ausreiseverkehr: Die Reisetätigkeit von Inländern, die in ein anderes Land reisen und sich dort außerhalb ihres gewöhnlichen Lebensumfeldes aufhalten.

### Tourist

Ein Besucher, der mindestens eine Übernachtung in einem Beherbergungsbetrieb oder einer privaten Unterkunft in dem besuchten Ort/Land verbringt. Man unterscheidet zwischen Inländern und Nichtinländern. Inländische Touristen sind die Bewohner eines Landes, die nur im eigenen Land, jedoch außerhalb ihres gewöhnlichen Lebensumfeldes reisen und sich dort aufhalten. Nichtinländische Touristen sind Touristen, die an Orte außerhalb ihres eigenen Landes reisen und sich dort aufhalten.

### Beherbergungsbetriebe

Beherbergungseinrichtungen, die Übernachtungsmöglichkeiten für Reisende in Zimmern oder anderen Beherbergungseinheiten anbieten, deren Platzangebot jedoch über einem bestimmten Minimum für Personengruppen von mehr als einer Familieneinheit liegen muss und bei denen sämtliche Plätze in der betreffenden Einrichtung unter gemeinsamer Geschäftsführung stehen; dies gilt auch für Beherbergungseinrichtungen ohne Erwerbszweck.

### Hotels und ähnliche Betriebe

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis

Hotels, Apartmenthotels, Motels, Gasthöfe, Strandhotels, Ferienclubs und ähnliche Einrichtungen mit Hotelservice, der mehr um-

fasst als tägliches Bettenmachen und Reinigen der Zimmer und Sanitäreinrichtungen.

### Ähnliche Betriebe

Pensionen mit oder ohne Verköstigung, Ferienwohnanlagen und ähnliche Beherbergungsbetriebe, die in Zimmer aufgeteilt sind und begrenzten Hotelservice mit Bettenmachen und Reinigen der Zimmer und Sanitäreinrichtungen anbieten. Diese Gruppe umfasst auch Gästehäuser, Zimmer mit Frühstück und die Unterkunft in Bauernhöfen.

### Sonstige Beherbergungsbetriebe

#### Ferienhäuser und -wohnungen

Sammeleinrichtungen unter gemeinsamer Leitung wie Apartmenthäuser, Feriensiedlungen oder siedlungsartig angeordnete Bungalows mit eingeschränkten Hoteldienstleistungen (kein tägliches Bettenmachen und keine tägliche Reinigung).

#### Touristische Campingplätze

Sammeleinrichtungen auf abgegrenztem Gelände für Zelte, Wohnwagen und Wohnmobile. Sie stehen unter gemeinsamer Leitung und bieten Touristen Dienstleistungen an (Laden, Information, Freizeitaktivitäten).

#### Sonstige Beherbergungsbetriebe a. n. g.

Jugendherbergen, Gruppenbeherbergungseinrichtungen, Feriencentren für Senioren, betriebseigene Ferienheime und Hotels, Studenten- und Schülerwohnheime und ähnliche Einrichtungen unter gemeinsamer Leitung, die sozialen Zwecken dienen und häufig auch subventioniert sind.

### Übernachtungen von Gebietsansässigen und Gebietsfremden

Als Übernachtung gilt jede Nacht, die ein Gast in einem Beherbergungsbetrieb oder einer privaten Unterkunft verbringt bzw. für die er dort gemeldet ist; die tatsächliche Anwesenheit ist dabei nicht von Belang. Die Übernachtungen werden nach dem Wohnsitzland des Gastes und nach dem Monat gezählt.

Diese Veröffentlichung entstand in Zusammenarbeit mit Volker Stabernak (Text) und Christiane Gengler (Tabellen, Schaubild).

Zeitpunkt der Datenextraktion: Dezember 2006.

### Sonstige Veröffentlichungen neueren Datums über Tourismus von Eurostat:

Panorama zum Thema Tourismus (mit CD-ROM)

Taschenbuch zum Thema Tourismus

Statistik kurz gefasst 30/2006 – Entwicklung des Tourismus in der Wintersaison 2005 – 2006

Statistik kurz gefasst 27/2006 – Regionaltourismus in der Europäischen Union

Statistik kurz gefasst 20/2006 – Tourismus und Internet in der Europäischen Union

Statistik kurz gefasst 19/2006 – Trends im Sommertourismus 2005

Statistik kurz gefasst 18/2005 – Wie die Europäer Urlaub machen

Statistik kurz gefasst 5/2005 – Tourismus in der Europäischen Union: Einreise- und Ausreiseverkehr

## Auszug aus Wirtschaft und Statistik

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Schriftleitung: Walter Radermacher  
Präsident des Statistischen Bundesamtes  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Brigitte Reimann,  
65180 Wiesbaden  
• Telefon: +49 (0) 6 11/75 20 86  
• E-Mail: [wirtschaft-und-statistik@destatis.de](mailto:wirtschaft-und-statistik@destatis.de)

Vertriebspartner: SFG Servicecenter Fachverlage  
Part of the Elsevier Group  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: +49 (0) 70 71/93 53 50  
Telefax: +49 (0) 70 71/93 53 35  
E-Mail: [destatis@s-f-g.com](mailto:destatis@s-f-g.com)

Erscheinungsfolge: monatlich



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

oder bei unserem Informationsservice  
65180 Wiesbaden

- Telefon: +49 (0) 6 11/75 24 05
- Telefax: +49 (0) 6 11/75 33 30
- [www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)